

**Eiulatus Lugubris ad Exequias Viro-Iuveni Eximio, Praestantißimo & Doctißimo  
Dn. Johanni Alberto Cothmanno, LL. Studioso industrio, Gustrovi[i] 5 d. Iunii  
Anno 1650 paratas a Patre magno & ob inopinatnm filii charissimi obitum  
pertristi Viro ... Dn. Johanne Cothmanno, Icto celeberrimo ...**

Rostochi[i]: Richelius, 1650

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770477798>

Druck Freier  Zugang



# Ejulatus Lugubris

ad Exequias

VIRO. JUVENI

*Eximio, Præstantissimo & Doctissimo*

**DN. JOHANNI ALBERTO  
COTHMANNO,**

LL. Studioso industrio,

Gustrovi s. d. Junii Anno 1650. paratas

à Patre magno & ob inopinatum filii

charissimi obitum pertristi

*Viro Magnifico, Nobilissimo & Amplissimo*

**DN. JOHANNE COTHMANNO,**

Jcto celeberrimo,

ILLUSTRIMORUM & CELSISSIMORUM DUCUM

& PRINCIPUM MECKLENBURGICORUM

Cancellario gravissimo, Comite

Palatino Cesareo.

*Rostochio transmissus*

*Studiofis piè defuncti*

AMICIS.



*ae : da*

ROSTOCHI

*Typis Johannis Richelii, Sen. Typogr.*

*46. hinc*



sol dem der ist wie Ihr dem Höchsten einverleibet/  
 Das keine Sterblichkeit noch Menschen Witz beschreibet!  
 Wol Euch geliebtes Herz den Wunsch setz ich hinczu/  
 Gott geb dem Vater Trost/ dem Sohn ein sanffte Ruh!  
 Aus schuldigem Mitleyden setzet dieses

Anton Dtt von Wieterzhelm/  
 Nob. Westph.

**D**um Te castra tenent Heliconia, morte supinâ  
 Immaturus obis, ô decus omne tuis.  
 Scilicet ingenuis incumbens artibus hisce  
 Qveis quis quam melius vix datur, astra petis.  
 Verùm coelestis Te nunc Academia sancti  
 Oblectat dulci dogmatis ambrosiâ,

*Condolentia testanda ergô f.*

Melchior Evers/  
 Feverâ Fris.

Ad Magnificum Dn. Parentem.

**U**sq; adeo res hoc circumvolvuntur in orbe  
 Ut quos impietas stimulat studiumq; nocendi,  
 His & perpetuo sit florida vita vigore  
 Et sit perpetuo fortuna secunda tenore:  
 At quos inuocuos pietas & candor habebat,  
 Aut per precipites agitet fortuna procellas  
 Aut per letiferam rapiat mors lurida falcem.  
 Hocq; adeo poterit tibi nunc Vir Magne patere  
 Quando tuus natus, quem solertem ardua Virtus  
 Cultorem nactura foret, demessus abená

Fake

*Palce, immaturus fit lufca prada tyrimna.  
Hinc gravis invadit Te ſerua procella doloris  
Te, quem ſanctus amor juſti, quem præſtitum egenis  
Subſidium, quemq; integritas, clementiaq; æqua  
Conſpicuum reddit cunctis, & adauget honore.*

*Verum age cordatos nihil hæc nihil uſq; morantur.  
Sit licet integro crudelibus ictibus uſq;  
Sors inſenſa viro, innocuo rectiq; ſequaci  
Mors inſeſta viro: Sanctorum aſt morta Jehova  
Inter honoratas numeratur in æthere gazas:  
Atq; inſtar palme florebit juſtus in orbe,  
Et tandem quoq; aget letos bona cauſa triumphos.  
Tu quoq; ne nimis marceſſito luſtibus hiſce  
Magne Vir, omnimode Te deniq; Jova beabit  
Nec conſiſa Deo tibi ſpes conſuſa recedet?*

*In veræ Κοιμηθῆαις Νεκρῶν τοῦ ἱε.*

Henricus Colbius,

Reg. Bor.

**H**eu *Cothmanniades!* magni ſpes magna parentis  
Qvo te tam ſubito mors violenta rapit?  
Occidis ante diem viridiq; in flore juuentæ  
Extinctus, tetricis vermibus eſca jaces.  
Sic eſt: & vegetos pariter mors occupat arcus;  
Nec minus & juvenem quam rapit illa ſenem.  
Sed fruſtra; hanc quamvis valeat ſurripere vitam  
Non tamen hanc tollet quæ ſine fine manet.  
Oſſibus in tumulto requies ſit grata relictis,  
Sint animæ in cœlo gaudia mille precor.

*Hæc agnato ſuo deſideratiſſimo, affectu  
fraterno, lugens ponere voluit*

*Erneſtus Cothman,*

*LL. Stud.*

**H**err Cothmann werther Freund/ wer heute wollen hoffen/  
 Daß dieser Trauer-Fall dich so gar schleunig trocken  
 Im Lengen deiner Zeit: Ich håt' wol nicht vermeynt/  
 Daß du/ du junges Blut/ solst seyn so früh beweint.  
 Ich hatte mir viel eh' den Tode selbst zugeschworen/  
 Als daß der bleiche Neid würd solches Herz durchbohren  
 So lutz-verrückter Zeit im wol-gewünschten Stånd;  
 Mit höchster Freundigkeit mir reichte die Freundes-Hand.  
 Und mus ira besten Blüht und Frülting seiner Jahren/  
 Der Helffe' Er kaum erreicht/ jetzt stehen auff der Bahren:  
 Der seinem Vater solt' ein Stütz' und Freude seyn  
 Der schaffe an dessen statt nur bitter Hergens Pein.  
 Drum denen zweyffels ohn es so zu Herzen gehet/  
 Die Ihn vorhin geliebt: Als mir vor augen siehet  
 Nicht minder dessen Tode: Und dencht mich immerfort:  
 Als wenn ich Ihn mit Lust noch seh' an diesem Ort.  
 Doch solches nur im Geist: Herr Cothmann doppelte lebet;  
 Hieselbst der Tugend nach/ woran Er stets getlebet:  
 Dort bey der Frommen Zahl: Wo alles Freuden voll:  
 Da lebt Er noch vielmehr/ und ist Ihm ewig woll.

Aus mitleydendem Gemähte  
 setzte es eylfertig

N. Helm/ Hamb.



**A**ccipe supremos questus & carmen amici  
 Flos juvenum, cordi desiderate meo!  
 Heu! mihi non licuit dextra conjungere dextram,  
 Ultima nec potui dicere verba tibi.  
 Raptus es absenti; reduci mihi quilibet inquit:  
 Cothmannus tumulum jam subiturus erit.  
 Indignum, dixi, facinus juvenilibus annis;  
 Debuit hic avidas mors cohibere manus;

Differ-

Dissertaturo promisi promitus opellam,  
 Quando opponentis munera grata dabas.  
 Ah! heu! non tibi nunc conscendere pulpita fas est;  
 Nec mihi promissi solvere jura licet.  
 Interea absenti quamvis sis raptus amico,  
 Non tamen è nostro pectore raptus eris.  
 Sit tibi grata quies, tua molliter ossa quiescant,  
 Dum mens aeterno gaudet adesse Deo.

Hisce desideratissimum suum cujus casum  
 acerbè luget mœstus alloquitur

**Heinrich Rudolph Redeker/**  
 Osnab. Westph.



**Κ** αὐτῶν κραταὶή μοῖρα ἄνθ' εἰλαθεν  
 ἥβης ἔχοντα ἀγλαῖα;  
 Πένθ' φρένας κρατεῖ ἄλαστον, ὤμοι αἰ  
 Μακεδνὸν ἢ ἀκμῶ νέε  
 Θυμῶ τίθεμι μί μέν, τε τὰς θεοδμήτες  
 δρεπὰς ἄσ' ὀλβίαι πατρὸς  
 Τίῳ δοθείσας. Τί βροτῶν βίβ' βραχύς;  
 ἔστιν ὄναρ ἢ εὐδέν' χροδόν.  
 Πάμπλοῦ μιν ἢ θυμὸς ἐντὸς χάρακι  
 ἴσην, νεκρῶν εἰ μνάει  
 Νῦν ἐμμηναὶ ὠδαιμονέσσεν. πλείη  
 Κακῶν γέλασσα γαῖά τι.

*Ad Magnificum, Nobilissimum & Amplissimum*

Dn. Parentem.

**JOHANNEM COTHMANNUM, Jctoi. cel.**

**ILLUSTRISSIMORUM & CELSISSIM. DUCUM MECKLENBURGICORUM,**

**Cancellarium eminentissimum & Comitem**

**Palatinum.**

Sæpè te SANCTI stupuit loquentem  
SCAESARIS jedes, siliens poliri  
Mella sermonis DUCIBUS PRÆALTIIS  
Zopyre fide;

Lingua quæ multum dedit, antè multis  
Consiliis, profuit cruciatibusne  
(Proderit, novi) propriis? quid inde?  
Lumine cassus

Occidit gnatus: moriemur omnes:  
Seriùs nollem, citiusq; præstat.  
Thracæ arriident simul ac sequuntur  
Funera, iisdem,

Nascier magnum peperitq; morbum:  
Namq; tot terræ incubuere pestes  
Ut Solon summum dubites bonum esse  
Tempore nostro.

Chare mi COTHMANNE tuo sepulcro  
Carmen addatur: Juvenis Camœnis  
Deditus vivens pius occidebam:  
Ergò beatus,

Astuti, vidi, pius occidisti  
Ore restantur tibi verba iussa  
Ante qui tristans moritur beatus  
Quàm moriatur.

Largior, magnus Pater & Parentis  
Frater ERNESTUS celebris per orbem  
Vixerint per te: mage non probetur  
Vivere cælo?

In obitum præmaturum Præstantissimi & Doctissimi  
DN. JOHANNIS ALBERTI COTHMANNI Convictoris  
sui per biennium svavissimi, Amici charissimi  
tristis fecit

Ernestus Cregelius, Ulzâ-Lunæb. LL. Stud,

APOLLO

**I**n da der Sonnen Kind der Mond mit ihren Pferden  
 Sainpe die liecht-helle Stern' in ehl verjaget werden/  
 Weil Phæbus güldne Wacht den Himmels Saal beschauet  
 So sol mein Heltcon von Rosen auffgebaut/  
 Seyn wie ein ander Haus das dürre Däum und Hellen  
 Mit düm und leichtes Stroh in einsamkeit bedecken  
 So sol der Rosenhal die Zierde legen ab  
 An ihrer alten Ort: und seyn umb dieses Grab.  
 Das neungeschwister Volk/ zu loben diese Sinnen  
 Des Edlen Cochmans Sehl/ wie sie erschöpfen können  
 Den Grund der Wissenschaft: das preysse diesen Geist  
 Deritz der bleiche Tods auff Erde ruhen heist.

CALLIOPE.

**O** wahrer Erb der langen Ewigkeiten!  
 O meine Freund' in iz berrübten Zeiten!  
 Ach weh mir das der Aschen-schwarze Tods  
 Besizer dich! und dich von Farben roht/  
 Von Leibe groß/ von frischem starken Leben/  
 Vnd Künsten reich die Himmel hoch zu heben!  
 Durch Himmels-zwang der heftlich-bleiche Meid  
 von mir ikund enzogen allzuweit.  
 Du Tugend Kron/ du hocherleuchtes Herze  
 Du liegest hier mit deines Vatern Schmerze/  
 Mit Thränen als die Zungen seiner Petri/  
 Mit schwache Hand die hart gefalter seyn.  
 Du Himmels-Sohn/ mit Freuden-Lust gefüllet/  
 Du Lust der Welt/ mit Tugend-Glanz umbhüllet/  
 Du liegest hie/ dein Vater fixet dort/  
 Seiffis/ weint und ächzet/ umb dich an jenen Ort.  
 Doch wol dier iz! du sithst zu deinen Füßen  
 Das Wolken blau in dicker menge fließen.  
 Das ewig-immer-Wol kanst du iz sehen an  
 Vnd sehn womit Gott Blitz und Donnern kan.

So



So schlaff in Gott/ der dich nach seinem Willen  
Vor andern liebt. Dem Vater wird wol stillen  
Den Thränen-Bach/ weil lang' im Leben sehn  
Ist hieue Lust und stete Sorgen Pein.

CLIO.

**D**rey mal drey erblaßte Schwestern/  
Wolt ihr Blumen brechen ab/  
Blumen die auffgangen gestern/  
Und bestekken dieses Grab?  
Nein hie nützt nicht Majoran/  
Rosmarin und Tulipan/  
Weil iz zu den Zahl der Frommen  
Cothman worden auffgenommen.

2.

Zwar das Grab mit Blumen füllen  
Ist das alte Thun der Welt/  
Und den Leib mit Kränzen hüllen  
Manchem Menschen wolgefelt/  
Aber besser daß man rufft  
In der offnen weiten Luft:  
Cothmann ist zum Zahl der Frommen  
In den Himmel auffgenommen.

3.

Was man pfleget je zu loben/  
Was die deutsche Treue ist/  
Was die Tugend je erhoben/  
Was eintfernet von der List/  
Was die Weißheit lieben pflag/  
Daß ist heute diesen Tag  
Mit Cothmanne auffgenommen/  
In den Zahl der Himmels Frommen.

THALIA.

**A**de ich lasse hier!  
Ruh in Freuden  
Weil dein Leyden  
Mit erstorben.

Dein

Dein Gemüthe  
Alles gute  
Hat erworben  
Du Teutscher Tugendzier.

2.  
Iz in der Ewigkeit  
Cothman ziehet/  
Cothman blühet/  
Cothman lebet/  
Wie die Tugend  
Liebt die Jugend  
und erhebet/  
Da wo ist keine Zeit.

3.  
Er lebt in Gottes Reich  
Herrlich/ Prächig/  
Rühmlich/ Mächtig.  
Wier hie sitzen  
Voller Schmerzen  
Die die Herzen/  
Machen schwoizen  
Vnd den Verragten gleich.

EUTERPE.

**I**ch vermeynte meine Kunst würde mir genugsam sagen  
Klänglich wie zu tröffen sey den das Unglück niederschlagen/  
Ich vermeynt kein Unglücks Trost solte so mich werffen nieder  
Schlug es mich ich lachte sein/ trost es mir ich troste wieder.

Aber tzo mus ich sehen

Das mich eines Unglücks Stuch!

Auch kan werffen unter sich!

Weil der mus zum Grabe gehen!

Weil ich iz mus lassen den/ der mich herzte Tag und Nacht  
durch der Bücher bleiches lesen/ wann die Sonne war erwacht.

Ja ich kan iz nicht mehr reden! darumb meine Schwester/ sage

Wer mich wie des Vaters Herze seines Sohnes Todt beklagt.

B

ERATO.

## ERATO.

**M**ein Bruder wie hast du betrübet  
 Diß ohn das außdortel Land  
 Weil wir beweint seyn diese Hand  
 Die dich vor andern hat geliebet  
 Die jezo dieses Grabes Gruffe  
 Der außgesetzten Felsen Kluffe  
 Mit seüßzen Kläglich muß ansehen/  
 Vnd kan vor Schmerzen nicht mehr stehen

2.

Dein Vater hoffte stets der Freuden  
 Wie daß noch würd dein kluger Sinn  
 Den Ehren-Kranz bald nehmen hin/  
 Denn du jezunder muß vermeiden.  
 Er liegt jezund auff sein Gesicht  
 Vnd kenne für Angst sich selber nicht.  
 Er rufft mein Sohn/ mein Sohn mich trübet/  
 Den ich so herzlich hab geliebet.

3.

Ach! wie kan ich genug erheben  
 Das Klagen das Er spat und früh  
 Betreibet auff dem Grabe hie.  
 Ihn wil vergehn sein strenges Leben.  
 Was Wasser/ Lufft und Erde hat/  
 Das lastre diese Todes-That.  
 Das dempffe diese Sorgen-Quellen/  
 Daß sie nicht diesen Mann beschnellten.

## POLYMNIA.

**S**er du den hohen Himmel zwingest  
 Mit trogen deiner Macht/  
 Vnd mit des Donners Analle bringest/  
 Daß Erd' und Himmel bracht/  
 Laß deinen Geist  
 Sich allermeist

310

Hier sehn izand vor allen Dingen  
Ob du den Todt  
Die bleiche Noht  
Nicht bald und kräftig könnst bezwingen.

Ihr grüne Nymfen bey den Flüssen/  
Du Stieff-Kind Jovis du/  
Die ihr euch pflegt mit mir zu küssen-  
Verachtet alle Ruh  
Bis daß mein Leyd/  
Zu dieser Zeit  
Von eurer Hand wird hintertrieben:  
Auff macht zu nicht  
Des Tods Gesicht  
Vor welchs wir nie sind sicher blieben.

MELPOMENE.

Auff Echo sage mir was folgt der Todes Sach?  
Echo. Ach!  
So hör' ich daß der Todt sey eine Marter-See

E. Weh!

Offt ruff gut Ach und Weh/ sag' her was ist der Todt:  
E. Noht

Noht/ Weh/ und Ach das schmerzt wie stillt man das be-  
E. Wehren. (schweren

Noht bleibet bey dem Todt: was wehret solchen wilden/  
E. Düliden

Von wem kompt die Gedult: wan herrscht der schwarze Todt?  
E. Gott.

So hilff du höchster Gott: Ich Echo scheid von hier!  
E. Ich vondier/ von dir/ diel/ diel.

TERPSICHORE.

Ich wolte schier ermessen  
Daß Gottes Gnaden-Hand  
Hab unser ganz vergessen/  
Und sich von uns getrant/  
S ij

Weil

Wess diese Blüthen stirbet  
und vor der Zeit verdurbet  
Die sich umb die Parnassen  
Zum offtern finden lassen.

2.  
Mit Trauren mus ich sehen  
Den Helicon verbleiche.  
Es ist umb uns geschehen/  
Wo der Tode ferner streiche  
Setz Schreih pünd an von die  
Die annoch blühen hie/

Wey diesen Pierinnen  
Und keuschen Kastalinnen?

3.  
Die sonst fast vor allen  
Begrünet die seyn schon  
Wie Blumen abgefallen.  
In wieder schleich davon/  
Der meiner Schwester Schaars  
Der Allerliebste waar.

HERR du must vor uns wachen  
Und stopffn des Todes Rachen.

URANIE.

**E**n himmel-blauer Ball wo Mond und Sonne stehet  
Du übergrosses Meer worin Gott hat gesäet/  
Viel Inseln hin und her/ du Wolcken volle Luft  
Du fester Erden Grund/ du dicker Felsen Klufft.  
Seyd traurig wie ihr seyd | Seynd Berge se ersittert  
Ist dieses Erden Kund von blitzen se erschüttert/  
Hat Feld/ Wald/ und der Mensch erlitten jemals Noht  
So hat nies auch igtund umb dieses Cothmans Todt.  
Vmb diesen frühen Todt wird Himmel/ Mond/ und Sterne/  
Meer/ Hügel/ Berge/ Luft/ Feldt/ Wald/ und Menschen ferne  
Verschieden alle Lust/ und weinen diese Nacht  
So lange bis die Sonn sich wieder zu uns macht.

Ino schuldiges Wittchen übersender in eyte dieses aus Koflos

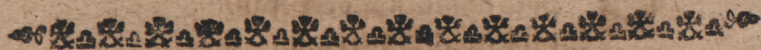
Adolf Friedrich Hund/  
von Mecklenburg.

**O** Animo dilecte meo, dilecte Camoenis,  
 Dum Tibi florenti pulchra juvena viret,  
 En teneros matura nimis mors difsecat annos  
 Nec patitur vitæ continuare dies!  
 Heu mihi, quàm dulcem rapuit mihi Parca fodalem,  
 Quo magis acceptum vix mihi, Varne, dabas!  
 Ergo cum faciles lacrymarum copia versus  
 Impediat, fletu busta notabo meo;  
 Quisquis ades, quisquis transis monumenta, Viator,  
 Hæc legito, hæc animo tota reconde Tuo:  
 Qui jacet hic, nullo gestavit pectora furo  
 Illita; fallaci mens sine fraude fuit.  
 Hinc amor, hinc firmis concordia nexa catenis  
 Hunc fecit sociis usque placere suis,

*Hæc Mæstus*

*Scribebam in supremum officium nunquam satis condolendi Amici*

Felix Grave, Hamb.,  
 SS. Theol. Studios.



**E**in grimmig Heyden-Hertz das überab beschneit  
 Von Luft aus Mitternachte hat keine Traurigkeit  
 Wann ihr der wilde Todt die Mörderin der Erden/  
 Den liebsten Freund verschluckt. Dieselben Herzen werden  
 Verfluchet die da nicht verüben Gegenlieb  
 Dieweil ein solcher Sinn kompt von des Satans Trieb.  
 Wie kans denn seyn daß ich dem blaffen Vater weise  
 Was sey ein früher Todt! O bitter herbe Speisse  
 Daran ich sauge is! Mein Freund der ist dahin  
 Ohn dessen Abseyn ich is mehr dann niches bin.  
 Laß lehren die Natur daß alles hat ein Ende/  
 Mich kan es trösten nicht. Wenn ich die Augen wende!

Wib



<sup>3.</sup>  
Ach ihr Pörcen! ist kein Schonen  
Denn bey Euch zu finden mehr?  
Pfllegt man den also zu lohnen  
Der stets strebt nach Zucht vnd Ehr?  
Muß der Musen beste Freund  
also sterben unvermeint?

<sup>4.</sup>  
Aber was hälfftes! Solte weinen  
Vnsre ganze Stadt vnd Hauß  
alle Freunde alle Seinen  
würden doch nichts richten auß  
Weil ihn schon so unvermeint  
hat erwürgt der menschen Feind

<sup>5.</sup>  
Solte gleich mit ihren Flüssen  
in dem wüsten wilden Meer  
Vnsre Warnau sich ergießen/  
würde es doch nicht helfen mehr/  
Weil ihn schon der Menschen Feind  
hat erwürgt so unvermeint.

<sup>6.</sup>  
Drum ihr Eltern laßt das Klagen/  
ihr Verwandten überall  
Stellet ein das Leidstragen/  
Er bleibe in des Himmels Saht;  
Da viel tausend Engel seind/  
Da kein Todt/ kein Menschen Feind.

Dieses sehet mitleidend

Christoffer Sturz.

Apo-



Apostrophe Defuncti ad parentem,

ad imit. Hor. Od. 17. lib. 2.

**C**ur me querelis expetis O pater  
Colende? Frustra est sic placuit Deo  
Me te prius complere fata:—  
Sed bene cuncta Deus gubernat:  
Nam si priorem, candide mi pater,  
Te sustulisset Dira necessitas  
Mortis, nihil vitam morarer;  
Nam neq; post mihi charus aequè est  
Quisquam: insuper lux hac mala plurima—  
Suam attulisset sub patrio Lare,  
Præcedo vos Chari propinqui  
Quo properare iuvabit olim,  
Non Hercules, nec centimanus Gijas  
Nec si resurgat Dux Epidaurius  
Me suscitabit: Sic potenti  
Iustitiæ placitum Deoq;  
En! Mortis ades scorpium afficit,  
Nostra, Dolosus, pars violentiore  
Lethalis hora: vos sed alnum  
Custodiat foveatq; numen,  
Sed claudo Mecum mania cœlica—  
Spectabitis, vos quum rapiet quoq;

Ventu-

*Ventura mors, densa tenebra  
Luminibus venientiq; vestris,*

Condol. contest. Imq; apposuit

**Elias Petrus Luchs/**  
Güstrov. Megap.



**U**T Ceres densis crepitans aristis,  
Quæ prius vernos retegebat agros,  
Mox cadit docti cupidâ coloni  
Falce resecta:

Sic homo terrâ fragili creatus,  
Sæpè dum floret juvenilis ætas  
(Chare nunc AGNATE mihi esto testis)  
Decidit cheu!

Sed voco te fer, quater & beatum,  
Qui cadis felix benè præparatus,  
Hoc scio, cœli nova planta nunc es  
Factus in horto!

Gentis humanæ pater, atq; custos  
Cum placet, tandem quoq; nos eidem  
Inferas! Cunctis tua tum manebit  
Gloria seclis.

*Condolentia summa contestandæ  
ergo apposuit*

**Hermannus Cothman,**  
Lemg. Westphalus.

C

Eben

**E**heu que tabes caelo, Pestisq; coorta est,  
 Quales nos Homines vexant hoc tempore morbi?  
 Proh dolor incubuit multis mors incola terris,  
 Et iuvenes pariterq; Senes discrimine nullo  
 Sustulit! O grandes casus, O aspera fata.  
 Ecquis COTHMANNUM, quem nunc de pectore toto  
 Lugemus mœsti, subito fore lumine cassum  
 Dixisset? cerè si quisquam videre dignus  
 Aut superesse fuit, merito per secula multa  
 Cothman dignus eras longam producere vitam  
 Ut responderes quondam Patriæ Patrisq;  
 Votis, & nomen clarum famamq; referres.  
 At non est Hominis gressum mortis revocare,  
 Hinc longum lacrymas tristis VALE inquit Amicus.

David Matthæus Schütz.

**M**iscetur gemitu tectum miseroq; tumultu  
 Corporis infossi, cui nunc lux alma recessit:  
 Horrescens Genitor contundit pectora palmis  
 Extremos questus ducens, & pectore rumpens,  
 Ast raptus casu mœsto non lumina vultu  
 Defigat, lacrymisq; riget, nunc grandibus ora,  
 Sed curam avertat, nam qui hoc contabuit ævo,  
 Filius Elysiis campos sedesq; pererrat,  
 Nulla inibi vexat, tremebundus corpora languor,  
 Sed captant rutuli vœtūq; sedilia coeli.

*Hæc condolens apposuit.*

Johannes Albertus Schütz.

AGON

## AGON

Præstantissimi ac Doctissimi Viri Juvenis

Dn. Cothmanni cum præmaturâ morte, in fati  
jam stantis limine.

**Mors.** *Jam stata fata vocant, tibi spes modò nulla morandi  
Sic, jubeo in terris: Jam stata fata vocant.  
Hæc tibi summa dies, hora est hæc, ultima vitæ.  
Ultimus est quadrans: Hæc tibi summa dies.*

**Moribun.** *Mors nigra parce precor, Juveni, nec gigne dolorem  
Dilecto Patri. Mors nigra parce precor.*

*Parce precor nimium, sic contristare Sororem  
Atque domum Patris. Parce precor nimium,  
Invenies alium de tot modò millibus unum.*

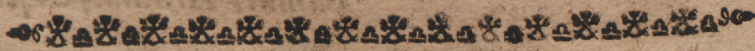
*Tollere quem possis: Jam modò, parce mihi.*

**Mors.** *Desine merores mihi commemorare Parentis  
Talia non curo. Jam sonat hora tua:  
Hæc olim rapuit Martem rapiet quoq; Natum,  
Ergò preces cessent: Sic volo, sic jubeo.*

**Moribun.** *Quid te detineam? non proficientia verba  
Perdo. Quod jam vis, fac Libitina rapax.  
In JESU commendo manus, mea, meq; meosq;  
Mors nigra rumpe moras. Si stata fata vocant.*

Condolentiæ debitæ ergo,  
Commensali quondam suo f.

Heinricus Weideman, Lünaburgensis.



**S**pes Patris & Patrie moritur! Quid concipis ultra  
Flos juvenum? fugiens ceu te; tectatur euntem  
Umbra; velut livor magnos comitatur honores:

Sic

Sic vitam haut timidis currentem passibus æquat,  
 Trux Libitina tuam ! Quod vel testabitur orbis ;  
 Nec nova sunt hominem tristi decedere fato,  
 Sed quod obit *magni generosa propago Parentis*  
 Spe citius, næ ! insolitum est meritoq; dolendum ;  
 Et quæ lux quondam matris pia funera vidit, *Dominica*  
 Illa dies Gnatl præstantia lumina claudit, *Exaudi*  
 Tu *Vir magne* tamen nostris dicende Camœnis *âno 1645.*  
 Pone modum lacrymis & canis parce, sciebas *8*  
 Mortalem genitum Natum, ne cede dolori, *âno 1650.*  
 Jam DOMINUS jubet esse satis Desiste, nec ultra  
 Sollicitam in vastas puppim demitte procellas !  
 Nam quid post annos ? quid post tot secula vita est !  
 Vita brevis, tortura levis, sed vivere longum  
 Multum est torqueri. Tempestatesq; querelasq;  
 Affert tota dies ; Non cedo Terminus ulli,  
 In janua senibus sistor, puerisq; tenellis  
 Præcocibusq; viris à tergo. Regula mortis  
 Ista, vel hæc lex est : Movet omnia nomina passim,  
 Urna capax, hanc dum magnis quarit Æacus umbris !  
 I, nunc quisquis eris, reple tua pectora summis  
 Ausis, excipiet fatalis quæ simul hora !  
 Sed COTHMANNORUM Virtus, laudesq; manebunt  
 Et quæ gesserunt grandi scriptore Marone  
 Digna, ferent meritò feri super astra nepotes,

f.  
*Samuel Arndius, Gustr.*



*Ad Mœstissimum Defuncti T*  
**M**agne Vir, Astrææ columen, Ducis  
 Gloria, spes rerum maxima  
 Adspice, qvanta cohors, factio ve  
 Flebilibus Nati plangere fat  
 Inter eos pietas, submissio pector  
 Mente sedet memori, me si  
**Q**ui fuit infelix raptâ mihi Conju  
 Est simul infelix hoc morien  
 Omnia nunc florent, vitam novus  
 Natus at in vivis desit esse tu  
**JAN-ALBERTI** ADES, qvo non flo  
 Palladis & Sophies, Eunomi  
 Fronti modestus pectore candidus  
 Virtutis gnarus, nec pietatis  
 Varniadum specimen, Clarii gregi  
 Spes tua, spes senii, spes pa  
 Talis erat Natus, Roseis qvem nup  
 Funere præpropere merfit  
**Q**uid non varioli possunt? succid  
 Primævum satagunt, decrep  
 Flosculus ut primo visus florescer  
 Ante cadit medium præripit  
 Sic cadit hic primis Juvenis pulcer  
 Sic ubi jam cœpit floridus est  
**Q**uid tibi nunc animi, VIR Consu  
 Funera dilecti dum peracerb  
 Præ mœrore tibi vix constas ipse,  
 Nomine qvantumvis sis anir  
 Omnia perturbat casus, dolor om  
 Qvæ te multa tenent ardua,  
**Q**uid facias? mœrore velis desiste  
 Sic humana, brevi tempore v  
 Hanc rerum nosti seriem: sis ergo  
 Commenda Domino Teq; t



Alle